



2025

Jahresabschluss

DWS Group GmbH & Co. KGaA



Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025	<u>1</u>
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	<u>2</u>
Anhang.....	<u>3</u>
Gesellschaftsrechtliche Angaben.....	<u>3</u>
Grundlagen und Methoden.....	<u>3</u>
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	<u>4</u>
Erläuterungen zur Bilanz.....	<u>6</u>
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	<u>10</u>
Sonstige Angaben	<u>12</u>
Organe	<u>14</u>
Bestätigungen.....	<u>21</u>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	<u>21</u>
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	<u>22</u>
Impressum.....	<u>28</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA in Tsd €		31.12.2025	31.12.2024	PASSIVA in Tsd €		31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	200.000		200.000
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.539		23.953	II. Kapitalrücklage	6.657.536		6.657.536
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.310		311	1. gesetzliche Rücklage	20.000		20.000
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn	999.713		942.891
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.018.245		7.164.328		7.877.249		7.820.427
2. Beteiligungen	48.744		47.548	B. Rückstellungen			
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.056		14.330	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.479		2.899
	7.076.045		7.226.206	2. Steuerrückstellungen	77.273		166.178
	7.094.894		7.250.469	3. sonstige Rückstellungen	77.663		101.621
B. Umlaufvermögen					159.415		270.698
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	942.464		885.643	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.764		1.656
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	210.000		210.000	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
	1.152.464		1.095.643		2.764		1.656
2. sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	37.306		21.827	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.999.907		1.932.128
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	35.000		35.000
	37.306		21.827		2.034.907		1.967.128
II. Wertpapiere				3. sonstige Verbindlichkeiten			
1. sonstige Wertpapiere	1.378.937		1.168.355	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.207		6.889
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	325.759		404.138	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0		0
	2.894.466		2.689.963		8.207		6.889
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.967	4.749		2.045.879		1.975.673
D. Aktive latente Steuern		89.215	121.617				
Summe der Aktiva		10.082.543	10.066.798	Summe der Passiva		10.082.543	10.066.798
Treuhandvermögen		3.068	3.068	Treuhandverbindlichkeiten		3.068	3.068
				Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		9.338	13.283

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Tsd €	2025	2024
1. Umsatzerlöse	63.395	104.900
2. andere aktivierte Eigenleistungen	3.794	8.398
3. sonstige betriebliche Erträge	85.190	105.084
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	38.362	35.961
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.471	5.447
davon: für Altersversorgung 3.344 Tsd € (in 2024 795 Tsd €)		
	47.834	41.408
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.419	14.365
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	160.610	219.464
7. Erträge aus Beteiligungen	148.036	221.523
davon: aus verbundenen Unternehmen 148.036 Tsd € (in 2024 221.523 Tsd €)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	846.249	769.984
davon: aus verbundenen Unternehmen 846.249 Tsd € (in 2024 769.984 Tsd €)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	19.500
davon: aus verbundenen Unternehmen 0 Tsd € (in 2024 19.500 Tsd €)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.077	30.065
abzüglich negative Zinserträge	-30	-30
	14.047	30.035
davon: aus verbundenen Unternehmen 10.256 Tsd € (in 2024 20.262 Tsd €)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	136.227	4.106
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.616	72.112
davon: an verbundene Unternehmen 44.121 Tsd € (in 2024 67.112 Tsd €)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	263.183	308.685
14. Jahresüberschuss	496.822	599.285
15. Gewinn-/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	502.891	343.606
16. Bilanzgewinn	999.713	942.891

Anhang

Gesellschaftsrechtliche Angaben

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main in der Abteilung B mit der Nummer 111128 eingetragen.

Die DWS KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), bei der die persönlich haftende Gesellschafterin, die DWS Management GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht ist. Das gezeichnete Kapital der DWS Management GmbH beträgt 500 Tsd €. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB Beteiligungs-Holding GmbH, die sich wiederum im hundertprozentigen Eigentum der Deutsche Bank AG befindet.

Die DWS KGaA ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin DB Beteiligungs-Holding GmbH, Frankfurt am Main, Teil des Konzernverbunds der Deutsche Bank AG und in den Konzernabschluss der Deutsche Bank AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einbezogen. Der IFRS-Konzernabschluss der Deutsche Bank AG ist über die Investor-Relations-Internetseite der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/de/ir>) abruf- und einsehbar.

Die DWS KGaA ist das Mutterunternehmen des DWS-Konzerns und erstellt als solche einen Konzernabschluss nach IFRS, der über die Investor-Relations-Internetseite der DWS KGaA (<https://group.dws.com/de/ir>) abruf- und einsehbar ist.

Mit den Tochtergesellschaften DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DWS International GmbH, Frankfurt am Main, und DWS Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die DWS KGaA ist seit dem 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der DWS KGaA sind zum regulierten Markt mit zusätzlichen Zulassungspflichten (Prime Standard) zugelassen, für den die strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten in Deutschland gelten.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2025 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Lagebericht der DWS KGaA und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nach § 264d HGB eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft und ist gemäß § 267 Absatz 3 HGB als große Kapitalgesellschaft eingestuft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit möglich, werden geforderte „davon“-Angaben in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzwährung ist Euro (€). Alle Angaben wurden auf Tausend gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Verrechnungsverbot

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 1 HGB werden grundsätzlich weder Aktivposten mit Passivposten noch Aufwendungen mit Erträgen verrechnet. Eine Ausnahme bilden die im Zusammenhang mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an Minderheitsgesellschaften zu leistenden Ausgleichszahlungen, die mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen verrechnet wurden. Darüber hinaus werden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Schulden im Sinne von § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Außerdem werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz als aktive latente Steuer entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 1-2 HGB angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Für selbständig nutzbares bewegliches Anlagevermögen wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ein Sammelposten gebildet.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 HGB. Abschreibungen werden lediglich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 Absatz 3 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Eine Ausnahme hierzu bilden gezahlte Optionsprämien, die zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen angesetzt werden.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur temporäre Differenzen aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Latente Steuern sind mit den Steuersätzen zu bewerten, die im Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisierung bzw. Auflösung der temporären Differenzen gelten werden. Aufgrund der im Juli 2025 durch den Bundesrat verabschiedeten schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes erfolgt die Bewertung der latenten Steuern auf Basis des künftigen kombinierten Ertragsteuersatzes. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der verwendete Zinssatz (durchschnittlicher Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre) beträgt 2,06%, die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird mit 2,02%, die

Steigerung der laufenden Renten mit 2,02% angenommen. Als Sterbetafeln werden die modifizierten Richttafeln Heubeck 2018 G verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB betrug zum 31. Dezember 2025 -670 Tsd € und gibt den Betrag an, um den die mit dem Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen ermittelte Pensionsverpflichtung die mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre errechnete Pensionsverpflichtung unterschreitet/überschreitet (-).

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen sind gemäß den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverpflichtungen werden in Höhe des treuhänderisch gehaltenen Nominalkapitals ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände beziehen sich hauptsächlich auf selbst entwickelte Anpassungen von Softwareanwendungen, die von verschiedenen Gesellschaften des DWS-Konzerns genutzt werden.

Finanzanlagen

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen betrug zum Bilanzstichtag 7.018.245 Tsd € (7.164.328 Tsd € zum 31. Dezember 2024). Im Geschäftsjahr 2025 wurden Wertminderungen

in Höhe von 134.000 Tsd € vorgenommen, die hauptsächlich unser Investment in die DWS Real Estate GmbH betrafen.

Der Buchwert der Beteiligungen belief sich auch 48.744 Tsd € (47.548 Tsd € zum 31. Dezember 2024). Zugänge aufgrund von Kapitaleinzahlungen überstiegen die Wertminderungen leicht.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sanken in 2025 aufgrund von Kapitalrückzahlungen aus Fondsinvestitionen auf 9.056 Tsd € (14.330 Tsd € zum 31. Dezember 2024).

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Wertminderungen			Buchwert	
in Tsd €	Stand 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2025	Stand 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände:									
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32.933	3.794	1.631	35.097	8.980	10.208	1.631	17.558	23.953
Sachanlagen:									
Betriebs- und Geschäftsausstattung	721	1.210	0	1.931	410	211	0	621	311
Finanzanlagen:									
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.430.180	0	16.503	7.413.678	265.853	134.000	4.420	395.433	7.164.328
Beteiligungen	66.027	3.424	0	69.450	18.479	3.060	833	20.706	47.548
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.330	92	5.366	9.056	0	0	0	0	14.330
Finanzanlagen insgesamt	7.510.537	3.516	21.868	7.492.184	284.331	137.060	5.252	416.139	7.226.206
Anlagevermögen insgesamt	7.544.190	8.520	23.499	7.529.212	293.721	147.479	6.883	434.317	7.250.469

Anteilsbesitz

Die folgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz der DWS KGaA gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS KGaA von untergeordneter Bedeutung sind.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €¹	Ergebnis in Mio €¹
1	Ansbacher I S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
2	Ansbacher II S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
3	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		33,6		
4	DB Vita S.A.	Luxemburg		84,0	48,6	1,0
5	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
6	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
7	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	-0,9	3,4
8	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
9	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main	3	99,8		
10	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Köln	2	25,1	13,1	0,3
11	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt am Main		22,0		
12	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt am Main	3	100,0		
13	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
14	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	188,6	82,8
15	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt am Main	3	100,0	19,5	0,0
16	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	13,9	1,0
17	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	3	98,3	336,4	0,0
18	DWS CH AG	Zürich		100,0	20,6	4,8
19	DWS Consulting Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
20	DWS Corporate Management Beijing Limited	Peking		100,0		
21	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	31,8	5,5
22	DWS EREP Lux 1 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
23	DWS European Real Estate Partners S.C.A. SICAV-RAIF	Luxemburg		100,0		
24	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	11,2	1,4
25	DWS Global Business Services Inc.	Taguig Stadt		100,0		
26	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	34,4	-4,9
27	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt am Main	3	99,9	27,7	0,0
28	DWS India Private Limited	Mumbai		100,0	16,4	5,6
29	DWS International GmbH	Frankfurt am Main	3	100,0	86,3	0,0
30	DWS Investment GmbH	Frankfurt am Main	3	100,0	393,6	0,0
31	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	638,6	11,6
32	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	514,2	114,3
33	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0	4,1	-0,1
34	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong SAR		100,0	40,3	2,9

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €¹	Ergebnis in Mio €¹
35	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	21,8	0,0
36	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	417,6	58,1
37	DWS Investments UK Limited	London		100,0	252,3	133,3
38	DWS Offshore Infrastructure Debt Opportunities Feeder LP	Georgetown	2	26,3	45,8	4,0
39	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt am Main	3	89,9	52,7	0,0
40	DWS Service Company	Wilmington		100,0	4,3	-6,8
41	DWS Trust Company	Concord		100,0	18,0	0,8
42	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.362,5	66,4
43	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
44	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
45	Global Tokenization Holdings Limited	Dublin		33,3		
46	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai	2	30,0	1.273,3	168,8
47	MorgenFund GmbH	Frankfurt am Main	2	30,0	117,9	-19,6
48	PEIF II SLP Feeder 2 LP	Edinburgh		100,0		
49	PEIF III SLP Feeder 2, SCSp	Senningerberg		100,0		
50	PEIF IV SLP DWS Feeder 2, SCSp	Senningerberg		100,0		
51	PEIF IV SLP DWS Feeder, SCSp	Senningerberg		100,0		
52	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0		
53	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	231,6	47,1
54	RREEF Core Plus Residential Fund LP	Wilmington		26,9		
55	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
56	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
57	RREEF Fund Holding LLC	Wilmington		100,0	119,3	6,8
58	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	-23,6	7,1
59	SGI SLP Feeder SCSp	Senningerberg		57,6		
60	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt am Main		100,0		
61	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main		100,0	196,0	20,5

Fußnoten:

- 1 Basierend auf dem letzten Geschäftsjahr des jeweiligen Unternehmens, sofern nicht anders angegeben.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2025 liegen noch nicht vor.
- 3 Gewinnabführungsvertrag; keine Angabe zum Ergebnis.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2025 gegenüber der DWS Beteiligungs GmbH über 806.241 Tsd € (698.069 Tsd € zum 31. Dezember 2024), gegenüber der DWS Real Estate GmbH über 32.886 Tsd € (33.723 Tsd € zum 31. Dezember 2024) und gegenüber der DWS International GmbH über 29.572 Tsd € (33.058 Tsd € zum 31. Dezember 2024) sowie an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen in Höhe von insgesamt 210.000 Tsd €.

Wertpapiere

Die Wertpapiere betrafen in Geldmarktfonds investierte Zahlungsmittel der Gesellschaft.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten waren täglich fällig und wurden sowohl bei verbundenen Unternehmen als auch bei externen Kreditinstituten gehalten.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betrugen die aktiven latenten Steuern 89.215 Tsd €. Diese beruhten im Wesentlichen auf temporären Wertunterschieden bei den Organgesellschaften aus Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit Personalverpflichtungen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 sanken die aktiven latenten Steuern um 32.402 Tsd €.

Eigenkapital

Zusammensetzung des Eigenkapitals

in Tsd €	31.12.2025	31.12.2024
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000
II. Kapitalrücklage	6.657.536	6.657.536
davon:		
gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 1 HGB	4.346.969	4.346.969
gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB	2.310.567	2.310.567
III. Gewinnrücklagen – gesetzliche Rücklage	20.000	20.000
IV. Bilanzgewinn	999.713	942.891
Eigenkapital insgesamt	7.877.249	7.820.427

Der Anstieg des Eigenkapitals um 56.822 Tsd € im Vergleich zum 31. Dezember 2024 war auf den Jahresüberschuss des laufenden Jahres in Höhe von 496.822 Tsd € abzüglich der in 2025 gezahlten Dividende in Höhe von 440.000 Tsd € zurückzuführen.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG, hält einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2025 nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe von 36.223 Tsd € (32.537 Tsd € zum 31. Dezember 2024) berechnet.

Diesen Verpflichtungen standen die mit dem Zeitwert angesetzten relevanten Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) in Höhe von 31.744 Tsd € (29.638 Tsd € zum 31. Dezember 2024) gegenüber. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betrugen 30.064 Tsd € (28.861 Tsd € zum 31. Dezember 2024), die Bewertung mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag ergab einen Mehrwert von 1.680 Tsd € (777 Tsd € zum 31. Dezember 2024). Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet, zuzüglich vorhandener Zinsansprüche und Barvermögen, abzüglich eventueller Verbindlichkeiten. Das Deckungsvermögen bestand aus verschiedenen, von einer Tochtergesellschaft verwalteten Pensionsfonds.

Nach Verrechnung der Pensionsrückstellung mit dem Deckungsvermögens entsprechend der Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 4.479 Tsd € (2.899 Tsd € zum 31. Dezember 2024).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beliefen sich auf 77.273 Tsd € (166.178 Tsd € zum 31. Dezember 2024).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen für Service- und Infrastrukturleistungen in Höhe von 16.684 Tsd €, personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 15.885 Tsd € und Rückstellungen für Mieten in Höhe von 14.950 Tsd €.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus dem EUR-Cash-Pool.

Fremdwährungsposition

Zum Bilanzstichtag lagen auf ausländische Währung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.862.545 Tsd € (1.866.963 Tsd € zum 31. Dezember 2024) vor. Es waren keine Währungsverbindlichkeiten vorhanden.

Termingeschäfte

Die Gesellschaft hat kurzfristige Derivate abgeschlossen, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit unserer aktienkursgebundenen, aktienbasierten Vergütung zu steuern.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hält als Treuhänder Geschäftsanteile an der DWS Investment S.A. für eine mittelbare Tochtergesellschaft in Höhe von 3.068 Tsd €. Dem Treuhandvermögen steht in gleicher Höhe eine Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Im Zusammenhang mit einem Mietvertrag einer Tochtergesellschaft im Vereinigten Königreich betreffend eine Immobilie in London hat die Gesellschaft eine Mietgarantie für den Zeitraum März 2021 bis Februar 2028 übernommen. Ein Risiko der Inanspruchnahme der Mietgarantie ist derzeit nicht erkennbar, da die Tochtergesellschaft über genügend Liquidität verfügt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen, welche die Gesellschaft für Tochtergesellschaften erbracht hat, sowie aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsaufwendungen.

Umsatzerlöse nach Regionen

in Tsd €	2025	2024
Deutschland	34.011	54.295
Restliches Europa	13.198	17.667
Nord- und Südamerika	9.951	20.949
Asien-Pazifik	6.234	11.989
Umsatzerlöse insgesamt	63.395	104.900

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die sonstigen aktivierten Eigenleistungen enthielten die Effekte aus der Aktivierung selbst entwickelter Software.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Wesentlichen Gewinne aus kurzfristigen Derivaten, die das Unternehmen abgeschlossen hat, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit der aktienkursgebundenen Vergütung zu steuern, sowie Erträge aus der Weiterverrechnung von Mietaufwendungen und aus der Veräußerung von unter Wertpapieren gehaltenen Geldmarktfonds. In beiden Jahren enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge ebenso nicht wiederkehrende Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit einer Rechtsangelegenheit.

Personalaufwand

Der Anstieg der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen auf die höhere Zahl der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betrugen 9.471 Tsd € (5.447 Tsd € in 2024). Der Anstieg war hauptsächlich auf höhere Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr enthielten die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen für selbst entwickelte Software in Höhe von 1.631 Tsd € (7.138 Tsd € in 2024), die hauptsächlich auf die Stilllegung und Desinvestition von Anwendungen zurückzuführen sind, die der Konzern nicht mehr nutzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten hauptsächlich Aufwendungen für Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen und für die Geschäftsbesorgung durch die DWS Management GmbH sowie Aufwendungen für Mieten, Informationstechnologie und Beratungsleistungen. Darüber hinaus waren Verluste aus den oben erwähnten Derivaten auf den DWS-Aktienkurs in Verbindung mit aktienbasierter Vergütung enthalten. Der Vorjahreswert enthielt zudem außerordentliche Aufwendungen für Rechtsrisiken.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betrafen im Wesentlichen die DWS Investments UK Limited (74.412 Tsd €, 77.315 Tsd € in 2024), die DWS USA Corporation (31.155 Tsd €, 105.099 Tsd € in 2024) und die DWS Investments Singapore Limited (26.898 Tsd €, 24.139 Tsd € in 2024).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthielten die Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH über 785.241 Tsd € (705.681 Tsd € in 2024), der DWS Real Estate GmbH über 31.436 Tsd € (31.464 Tsd € in 2024) und der DWS International GmbH über 29.572 Tsd € (32.839 Tsd € in 2024). Der Anstieg der Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH war im Wesentlichen auf die höhere Gewinnabführung der DWS Investment GmbH zurückzuführen, die durch höhere Erträge aus Management- und Performancegebühren beeinflusst wurde. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter der DWS Real Estate GmbH in Höhe von 2.023 Tsd € (2.023 Tsd € in 2024) sowie der

DWS Beteiligungs GmbH in Höhe von 7.000 Tsd € (6.300 Tsd € in 2024) wurden mindernd berücksichtigt. Darüber hinaus waren Anpassungen der Vorjahreswerte aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von -13.427 Tsd € enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In 2024 enthielten die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens Gewinnausschüttungen der unter Wertpapieren gehaltenen Geldmarktfonds.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthielten im Wesentlichen Zinserträge aus laufenden Konten und aus der Kreditgewährung an Tochtergesellschaften. Negative Zinserträge betrugen 30 Tsd € (30 Tsd € in 2024).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen hauptsächlich unser Investment in die DWS Real Estate GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalteten im Wesentlichen Zinsaufwendungen im Rahmen des EUR-Cash-Pools.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 263.183 Tsd € enthielt laufende Steueraufwendungen in Höhe von 230.781 Tsd € und einen latenten Steueraufwand in Höhe von 32.402 Tsd €.

Angabe zu ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Es bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge betreffend selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 17.539 Tsd € und betreffend aktivierter latenter Steuern in Höhe von 89.215 Tsd €. Unrealisierte Gewinne des Planvermögens belaufen sich auf 1.680 Tsd €.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt -670 Tsd € und ist damit nicht als ausschüttungsgesperrt zu beachten.

Bei der DWS KGaA entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge.

Sonstige Angaben

Kapitalverhältnisse

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus nennwertlosen Stammaktien. Zum 31. Dezember 2025 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 200 Mio € und ist in 200.000.000 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Nach deutschem Recht entspricht jede Aktie einem gleich hohen Anteil am gezeichneten Kapital. Demnach beträgt der rechnerische Anteil jeder Aktie 1,00 €, der sich mittels Division des gezeichneten Gesamtkapitals durch die Anzahl der Aktien ergibt.

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Anzahl der Aktien	
Stammaktien zum 31. Dezember 2024	200.000.000
Änderungen	0
Stammaktien zum 31. Dezember 2025	200.000.000

Genehmigtes Kapital

Einzelheiten des genehmigten Kapitals ergeben sich aus § 4 der Satzung. Am 6. Juni 2024 hat die Hauptversammlung die Aufhebung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Absatz 4 und § 4 Absatz 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2022/I und Genehmigtes Kapital 2022/II) und die Schaffung von neuem genehmigten Kapital beschlossen. Unter diesen neuen Kapitalgenehmigungen ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 20 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/II).

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
20.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2024/I	5. Juni 2027
60.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2024/II	5. Juni 2027

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Zum 31. Dezember 2025 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandels-gesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Uns sind mit Stand zum 31. Dezember 2025 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Nippon Life Insurance Company meldete in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 einen Bestand von 5% der Aktien der DWS KGaA. Mit Stand zum 31. Dezember 2025 sind uns keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der DWS veröffentlicht (<https://group.dws.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>).

Zahl der Mitarbeitenden

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 im Durchschnitt 236 (221 in 2024) Mitarbeitende beschäftigt, davon 209 (199 in 2024) außertariflich angestellte Mitarbeitende und 27 tariflich angestellte Mitarbeitende (22 in 2024).

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Neben der Konzernabschlussprüfung der DWS KGaA und verschiedener Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochtergesellschaften wurden zusätzlich bestimmte prüfungsnahe Dienstleistungen durch den Abschlussprüfer der DWS KGaA, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erbracht.

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalteten andere Bestätigungsleistungen, die gesetzlich oder durch Rechtsverordnung gefordert sind. Ferner wurden freiwillige Bestätigungsleistungen durchgeführt. Diese umfassten insbesondere freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben über das Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Konzernabschluss der DWS KGaA dargestellt.

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

	2025		2024	
	in €	Anzahl ¹	in €	Anzahl ¹
Geschäftsführung:				
Gesamtbezüge	17.596.042	N/A	13.857.161	N/A
davon:				
Von der DWS Management GmbH gewährte DWS-aktienbasierte Vergütung	5.616.556	94.539	3.655.511	78.093
Vom DWS-Konzern gewährte DWS-aktienbasierte Vergütung	171.875	2.893	459.120	9.808
DWS-aktienbasierte Vergütung insgesamt	5.788.431	97.432	4.114.631	87.901
Gesamtbezüge an frühere Mitglieder der Geschäftsführung	19.426.405	N/A	15.101.953	N/A
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung	3.779.532	N/A	3.599.137	N/A
Aufsichtsrat:				
Gesamtbezüge²	2.017.500	N/A	1.330.833	N/A

¹ Die Anzahl der Einheiten wurde mittels Division der jeweiligen Eurobeträge durch den durchschnittlichen Kurs der DWS-Aktie an den letzten zehn Handelstagen vor dem 1. März 2026 bzw. 2025 ermittelt.

² Ohne Umsatzsteuer. Es wurde keine Vergütung an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 999.713 Tsd € einen Betrag von 600.000 Tsd € (entspricht 3,00 € je Aktie) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 399.713 Tsd € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die jüngste Eskalation der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten nach einer von den USA angeführten Militärintervention im Iran könnte zu einer langanhaltenden Phase der Unsicherheit führen. Ein wesentliches Risiko besteht in anhaltend höheren Gas- und Ölpreisen, falls die Lieferungen durch die Straße von Hormus über einen längeren Zeitraum eingeschränkt werden.

Der Konzern hat nur begrenzte direkte Engagements im Nahen Osten. Eine umfassendere geopolitische Destabilisierung könnte sich jedoch negativ auf die Kunden des Konzerns auswirken und könnte die Fähigkeit beeinträchtigen, die finanziellen und nichtfinanziellen Ziele des Konzerns zu erreichen. Angesichts der derzeitigen Ungewissheit ist es nicht möglich, die vorgenannten potenziellen finanziellen und nichtfinanziellen Auswirkungen auf den Konzern vorherzusagen.

Patronatserklärung

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland in der Mainzer Landstraße 11–17, 60329 Frankfurt am Main trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

DWS Investment GmbH, Frankfurt

DWS Investment S.A., Luxemburg

Organe

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Im Geschäftsjahr 2025 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

Dr. Stefan Hoops, * 1980

Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Executive Division (seit 10. Juni 2022)
sowie Leiter der Investment Division (vom 1. Januar 2023 bis 31. Juli 2025)/
Co-Leiter der Investment Division (seit 1. August 2025)

Manfred Bauer, * 1969

Chief Product Officer und Leiter der Product Division (seit 1. Juli 2020)

Dirk Görgen, * 1981

Chief Client Officer und Leiter der Client Coverage Division (seit 1. Dezember 2018)

Dr. Markus Kobler, * 1967

Chief Financial Officer und Leiter der CFO Division (seit 1. November 2023)

Dr. Karen Kuder, * 1973

Chief Administrative Officer und Leiterin der CAO Division (seit 1. November 2022)

Rafael Otero, * 1973

Chief Technology and Operations Officer und Leiter der COO Division (seit 1. Oktober 2024)

Vincenzo Vedda, * 1981

Chief Investment Officer und Co-Leiter der Investment Division (seit 1. August 2025)

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsführer und beinhaltet die Angabe ihres Geburtsjahres, des Datums ihrer ersten Bestellung, des Datums ihres Austritts beziehungsweise des Endes ihrer Amtszeit sowie ihrer Position in der Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Name	Geburtsjahr	Erste Ernennung	Ernennung bis	Position
Dr. Stefan Hoops	1980	10. Juni 2022	30. Juni 2028	Vorsitzender der Geschäftsführung/Chief Executive Officer (CEO), Leiter der Executive Division und Co-Leiter der Investment Division
Manfred Bauer	1969	1. Juli 2020	30. Juni 2029	Chief Product Officer und Leiter der Product Division
Dirk Görgen	1981	1. Dezember 2018	30. November 2027	Chief Client Officer und Leiter der Client Coverage Division
Dr. Markus Kobler	1967	1. November 2023	31. Oktober 2026	Chief Financial Officer (CFO) und Leiter der CFO Division
Dr. Karen Kuder	1973	1. November 2022	31. Oktober 2028	Chief Administrative Officer (CAO) und Leiterin der CAO Division
Rafael Otero	1973	1. Oktober 2024	30. September 2027	Chief Technology and Operations Officer und Leiter der COO Division
Vincenzo Vedda	1981	1. August 2025	31. Juli 2028	Chief Investment Officer und Co-Leiter der Investment Division

Die Verträge von Frau Dr. Karen Kuder und Herrn Manfred Bauer wurden um jeweils drei weitere Jahre bis 2028 beziehungsweise bis 2029 verlängert.

Nachfolgend werden nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsführung bereitgestellt. Zu den Angaben gehören die aktuellen Positionen und Verantwortungsbereiche nach dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung. Aufgeführt sind auch sonstige Mandate innerhalb und außerhalb des Konzerns sowie sämtliche Mitgliedschaften in gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsräten und vergleichbaren inländischen oder ausländischen Aufsichtsgremien von Wirtschaftsunternehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben sich verpflichtet, außerhalb des Konzerns grundsätzlich keinen Aufsichtsratsvorsitz anzunehmen.

Derzeitige Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, die gemeinsam die Geschäftsführung bilden, sind gemeinsam für die Führung der Geschäfte der persönlich haftenden Gesellschafterin verantwortlich – im Hinblick auf die Stellung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA – die Geschäfte der DWS KGaA. Im Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung werden den Geschäftsführern jedoch bestimmte funktionale und regionale Verantwortungsbereiche zugewiesen.

Die Verantwortungsbereiche der derzeitigen Geschäftsführer gliedern sich wie folgt:

Dr. Stefan Hoops – Herr Dr. Hoops ist Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO). Er ist Leiter der Executive Division mit folgenden Verantwortlichkeiten: Audit, Communications, Brand und CSR, Corporate Strategy und M&A. Zusätzlich ist Herr Dr. Hoops Co-Leiter der Investment Division (bis 31. Juli 2025 Leiter der Investment Division). In dieser Funktion beaufsichtigt er alle Portfoliomanagementaktivitäten für alternative Investmentstrategien.

Herr Dr. Hoops ist Non-Executive Board Member bei Harvest Fund Management. Zudem war er Vorsitzender der Aufsichtsratsgremien der DWS Grundbesitz GmbH und der DWS Investment GmbH (bis März 2025).

Manfred Bauer – Herr Bauer ist der Chief Product Officer und globaler Leiter der Product Division. Er verantwortet damit die Produktwertschöpfungskette weltweit. Dies beinhaltet Produktinnovation, -entwicklung, -strukturierung und -auflage sowie das Management des gesamten Produktlebenszyklus. Daneben ist Herr Bauer Leiter der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) und verantwortlich für das DWS Control Office.

Herr Bauer ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der DWS Investment GmbH (seit März 2025, davor reguläres Mitglied) sowie der DWS Investment S.A. Zudem war er Mitglied des Verwaltungsrates der DB Vita S.A. (Juli 2025 – Januar 2026).

Herr Bauer hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dirk Görgen – Herr Görgen ist der Chief Client Officer und damit global verantwortlich für die Client Coverage Division und leitet das kundenseitige Geschäft, worunter alle globalen Teams und Aktivitäten des Vertriebsbereichs konsolidiert sind. Herr Görgen ist zudem Leiter der Region Amerika. Er ist Non-Executive Board Member der DWS USA Corporation.

Herr Görgen ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Grundbesitz GmbH (seit März 2025).

Herr Görgen hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dr. Markus Kobler – Herr Dr. Kobler ist der Chief Financial Officer und leitet die CFO Division. Sein Verantwortungsbereich umfasst Finance, Financial Accounting, Strategic Financial Planning, Tax, Treasury, Investor Relations und Risk Management. Herr Dr. Kobler leitet auch alle Procurement Services einschließlich des Drittanbieter-Risikomanagements.

Als CFO ist er darüber hinaus auch verantwortlich für die nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensberichterstattung, einschließlich der Angaben gemäß der Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD).

Herr Dr. Kobler hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dr. Karen Kuder – Frau Dr. Kuder ist Chief Administrative Officer und leitet die CAO Division. In dieser Funktion ist sie verantwortlich für die Bereiche Legal (inklusive Datenschutz), Compliance und Anti-Financial Crime, Corporate Governance inklusive Corporate Office, Client and Investment Monitoring und Human Resources.

Frau Dr. Kuder ist Non-Executive Board Member der DWS USA Corporation und Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment GmbH (seit Februar 2025).

Frau Dr. Kuder hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Rafael Otero – Herr Otero ist der Chief Technology and Operations Officer und leitet die COO Division. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Bereiche IT and Technology, Operations, Chief Data Office, Chief Security Office (inklusive Data Security) und Investment Governance and Strategy. Mit Wirkung zum 3. April 2025 übernahm Herr Rafael Otero die Verantwortung für die Region APAC von Herrn Dr. Stefan Hoops.

Herr Otero hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Vincenzo Vedda – Herr Vedda ist der Chief Investment Officer und Co-Leiter der Investment Division (seit 1. August 2025). Als Chief Investment Officer ist er verantwortlich für das Liquid Portfolio Management (Active und Passive Portfolio Management), Trading, das Chief Investment Office und Economic Research.

Herr Vedda ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH.

Herr Vedda hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2025 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an. Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Oliver Behrens

– Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 6. Juni 2024
Bad Soden

Ute Wolf

– Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 22. März 2018
Düsseldorf

Stephan Accorsini *

seit 29. Mai 2018
Bad Soden

Prof. Dr. Christina E. Bannier

seit 15. Juni 2023
Bad Nauheim

Aldo Cardoso

seit 22. März 2018
Paris

Christine Metzler *

seit 21. Juni 2023
Alsheim

Angela Meurer *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Richard I. Morris, Jr.

seit 18. Oktober 2018
London

Karl von Rohr

seit 3. März 2018
Frankfurt am Main

Erwin Stengele *

seit 29. Mai 2018
Oberursel

Margret Suckale

seit 22. März 2018
Tegernsee

Kazuhide Toda

bis 13. Juni 2025
Tokio

Tomohiro Yao

seit 13. Juni 2025
New York

* Arbeitnehmervertreter

In der folgenden Tabelle sind die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2025, ihr Geburtsjahr, das Jahr ihrer erstmaligen Wahl oder Bestellung, das Jahr, in dem ihr derzeitiges Mandat beziehungsweise ihre derzeitige Bestellung endet, sowie ihre Position im Aufsichtsrat, ihre

Haupttätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstige Mandate aufgeführt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Name	Geburtsjahr	Gewählt/bestellt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ¹	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ¹
		Erstmals	Aktuell bis			
Oliver Behrens	1963	2024	2027	Vorsitzender und Anteilseignervertreter	Chief Executive Officer der flatexDEGIRO SE und Chief Executive Officer der flatexDEGIRO Bank SE	Chief Executive Officer der flatexDEGIRO SE, Frankfurt am Main, und Chief Executive Officer der flatexDEGIRO Bank SE, Frankfurt am Main
Ute Wolf	1968	2018	2027	Stellvertretende Vorsitzende und Anteilseignervertreterin	Ehemalige Finanzvorständin der Evonik Industries AG	Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG, Neubiberg, Mitglied des Aufsichtsrats der MTU Aero Engines AG, München, und Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Mitglied des Aufsichtsrats von Akzo Nobel N.V., Amsterdam, Niederlande, und Vorsitzende des Prüfungsausschusses (seit April 2025)
Stephan Accorsini	1969	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreter	1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Prof. Dr. Christina E. Bannier	1974	2023	2027	Anteilseignervertreterin	Professorin für Banking & Finance, Justus-Liebig-Universität Gießen	Mitglied des Aufsichtsrats der Eurex Clearing AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Aldo Cardoso	1956	2018	2027	Anteilseignervertreter	Ehemaliger Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas	Director von Worldline SA und Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Christine Metzler	1974	2023	2027	Arbeitnehmervertreterin	2. Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Angela Meurer	1962	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreterin	Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung der Deutsche Bank AG	keine
Richard I. Morris, Jr.	1949	2018	2027	Anteilseignervertreter	Ehemaliger Berater von TA Associates Management LP	keine
Karl von Rohr	1965	2018	2027	Anteilseignervertreter	Ehemaliger Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG	Mitglied des Aufsichtsrats der Brenntag SE, Essen (seit Mai 2025), Vorsitzender des Aufsichtsrats der Luminor Holding AS und Luminor Bank AS, Tallinn, Estland (seit Januar 2026)
Erwin Stengele	1969	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreter	Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Margret Suckale	1956	2018	2027	Anteilseignervertreterin	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Telekom AG, Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Greiner AG
Tomohiro Yao	1971	13. Juni 2025	2027	Anteilseignervertreter	Executive Officer, Head of Americas und Head of Europe der Nippon Life Insurance Company, Tokio, Japan	Vorsitzender, Nippon Life Insurance Company of America; Stellvertretender Vorsitzender Nippon Life Americas; Vorsitzender, Nippon Life Global Investors Americas; Director, Corebridge Financial, Inc.; Non-Executive Director, Nippon Life Global Investors Europe; Director, Nippon Life Schroders Asset Management Europe
Ehemalige Mitglieder:						
Kazuhide Toda	1963	2023	13. Juni 2025	Anteilseignervertreter	Senior Fellow der Nippon Life Insurance Company	Non-Executive Director, MLC Limited, Sydney, Australien

¹ Für in 2025 ausgeschiedene Mitglieder sind die Angaben zum 31. Dezember 2024 aufgeführt.

² Im Jahr der erstmaligen Ernennung gerichtlich zum Mitglied im Aufsichtsrat bestellt bis zum Abschluss der nächsten Wahl der Arbeitnehmervertreter gemäß Drittelbeteiligungsgesetz, die am 21. Juni 2023 stattfand.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Ute Wolf
– Vorsitzende

Stephan Accorsini *

Aldo Cardoso

Richard I. Morris, Jr.

Nominierungsausschuss

Oliver Behrens
– Vorsitzender

Richard I. Morris, Jr.

Margret Suckale

Angela Meurer *

Vergütungs- und Mitarbeiterausschuss

Margret Suckale
– Vorsitzende

Prof. Dr. Christina E. Bannier

Aldo Cardoso

Erwin Stengele *

* Arbeitnehmervertreter

Gemeinsamer Ausschuss

James von Moltke

– Vorsitzender
seit 7. Mai 2018

Oliver Behrens

seit 28. August 2024

Volker Steuer

seit 1. November 2023

Kazuhide Toda

bis 13. Juni 2025

Ute Wolf

seit 23. April 2018

Tomohiro Yao

seit 17. Juli 2025

Frankfurt am Main, 5. März 2026

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:
DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops

Wegen Krankheit verhindert

Manfred Bauer



Dirk Görgen



Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder



Rafael Otero



Vincenzo Vedda

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS Group GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der

DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 5. März 2026

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:
DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops

Wegen Krankheit verhindert



Manfred Bauer



Dirk Görgen

Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder



Rafael Otero



Vincenzo Vedda

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der DWS Group GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber

hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Erläuterungen zum Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA nach HGB“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2025 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.018 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 71 % der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow Verfahrens unter Einbeziehung von Sachverständigen für jene Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten zwei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage

abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Beurteilung von Anhaltspunkten für Wertminderungen, die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Wettbewerb in der Asset-Management-Branche weiter intensiviert. Die zukünftigen Geschäftsaussichten werden weiterhin insbesondere durch die weltweit fortschreitende Margenkompression sowie erhöhte Markteintrittskosten negativ beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft eine Wertberichtigung auf Anteile an verbundenen Unternehmen im Real Estate Bereich vorgenommen. Für den Abschluss besteht das Risiko, dass Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen nicht oder nicht in angemessener Höhe identifiziert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns kritisch mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt. Hierbei haben wir auch die Informationen einbezogen, die die DWS Group GmbH & Co. KGaA regelmäßig zur Beurteilung potenziell wertmindernder Sachverhalte von ihren direkt gehaltenen Tochterunternehmen durch einen strukturierten Fragebogen erhebt. Den Schriftverkehr mit den Tochtergesellschaften in diesem Zusammenhang haben wir vollständig eingesehen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse zur Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir für Gesellschaften, für die keine potenziell wertmindernden Sachverhalte identifiziert wurden, im Rahmen einer bewussten Auswahl unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Einschätzung untersucht, dass keine Hinweise für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft bzw. von einem von der Gesellschaft beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten

Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. dem vom Executive Board erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget, vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Die langfristige Wachstumsrate haben wir anhand von Prognosen der Economist Intelligence Unit und des International Monetary Fund zu Inflation und realem BIP Wachstum verifiziert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Anhand dieser Erkenntnisse haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Tochtergesellschaften vorliegen, für die die Gesellschaft keinen Abschreibungsbedarf identifiziert hat.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht zur Identifizierung und Bewertung von wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Methoden, Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Konzernnachhaltigkeitserklärung und Nachhaltigkeitsinformationen, deren Angaben als ungeprüft gekennzeichnet sind,

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen

Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht

aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im

Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „DWSKGaA-2025-12-31-0-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 8718c99f3ce7eefb805a495f114f08f54874aa8f956770f8af6c587028ce84e9) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022) und des

International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. August 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der DWS Group GmbH & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Markus Fox.

Frankfurt am Main, den 6. März 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fox
Wirtschaftsprüfer

gez. Adilova
Wirtschaftsprüferin

Impressum

DWS Group GmbH & Co KGaA

Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910-12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910-14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 12. März 2026

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

